

Berlin ‹die stadt von morgen› in der Akademie der Künste

Das Hansaviertel in Berlin steht für optimistischen Aufbruch nach schmachlichem Niedergang. Ab 1957 sollte auf dem von Ruinen bereinigten Gelände im Tiergarten das Modell einer modernen ‹westlichen Stadt› entstehen: grün, nachbarschaftlich und familienzentriert. Eine Sonderschau während der internationalen Bauausstellung ‹Interbau 57› mit dem Titel ‹die stadt von morgen› lieferte die Anweisungen für das Leben in dieser Stadt gleich mit, Geschlechterrollen und Freizeitverhalten eingeschlossen. Anlässlich des 50. Jubiläums des Hansaviertels hat man sich nun an die Erforschung und Ausgrabung dieses Viertels, seiner Ästhetik und Architektur und damit auch westdeutscher Nachkriegsgeschichte und ihrer materiellen und visuellen Kultur gemacht. Das Hansaviertel, das bis dahin grösste zusammenhängende Wohnungsbauprojekt Berlins seit Kriegsende, das sich auch als Antwort auf die seit kurzem fertige Stalinallee im Osten der Stadt verstand, sollte der Nachkriegsgesellschaft ein neues Gesicht verleihen, wobei die Tabula rasa der bereinigten

Fläche auch auf die Zeit übertragen wurde. Die nationalsozialistische Vergangenheit blieb ausgeblendet. Mit der neuen Stadtplanung und Architektur sollte sich auch das soziale Verhalten ändern, Familien – und Gemeinschaftsideale wurden den neuen Lebensvorstellungen angepasst. – Im Mittelpunkt des gross angelegten Projekts stehen die Themen: Wohnen, Natur, Verkehr, Familie, Boden, die damals in der ‹stadt von morgen› behandelt wurden. Die eingeladenen KünstlerInnen lassen sich unmittelbar auf den Ort und seine Geschichte ein, werden archäologisch, archivarisches und/oder interventionistisch aktiv, um mit neuen Diskursen die alten Wissensbestände wieder lebendig zu machen. Die beteiligten KünstlerInnen sind: OLIVER CROY, MARK DION, E-XPLO, SABINE HORNIG, SOFIA HULTÉN, KALTWASSER/KÖBBERLING, ANNETTE KISLING, KORPYS/LÖFFLER, DORIT MARGREITER, UTE RICHTER, ERAN SCHAERF. Begleitend zur Ausstellung finden ein Filmprogramm und eine Tagung (5. bis 7. Juli) statt. Kuratorinnen der Ausstellung sind Annette Maechtel und Christine Heidemann. Die Publikation, die sich weniger als ein Ausstellungskatalog denn als ‹eine Art Forschungs- oder auch Grabungsbericht› mit künstlerischen und wissenschaftlichen Beiträgen definiert, wird Ende 07 im Verlag der Buchhandlung Walther König erscheinen. Infos unter www.diestadtvonmorgen.de. Bis 15.7.